

Soziale Bereiche des Lebens sichern

Die soziale Integration der Bewohner und das Eingebundensein in das menschliche und gesellschaftliche Umfeld hat besonderen Einfluss auf die Lebensqualität und das Wohlbefinden.

Wir beobachten, dass Bewohner zunehmend Probleme damit haben, ihr soziales Umfeld selbst zu organisieren. Wichtig ist es, vorhandene soziale Kontakte zu pflegen und neue Kontakte aufzubauen.

Wir fühlen uns verpflichtet, eine Atmosphäre im Hause zu schaffen, die eine hohe Wohnqualität bietet, „Heimeligkeit“ vermittelt, die Sinne anregt, und Festlichkeiten und Höhepunkte im Jahresverlauf besonders hervorhebt. Ein Jahreshöhepunkt für alle ist die Ferienwoche.

Wir sind uns der besonderen Belastungssituation des neuen Bewohners beim Heimeinzug bewusst und haben das Ziel, ihn und seine Angehörigen mit Geduld und Einfühlungsvermögen zu begleiten. Besuch ist jederzeit willkommen. In unseren Räumlichkeiten besteht die Möglichkeit, private Feiern und Feste zu gestalten.

Mit existentiellen Erfahrungen des Lebens umgehen

Tiefgreifende, einschneidende Erfahrungen wie Trauer, Verzweiflung, Sorge, Angst, Verlust der Selbstständigkeit und Hoffnungslosigkeit gehören zum Erleben alter Menschen.

Gesprächen wird nicht ausgewichen. Wir wollen Integration, Hoffnung und Sicherheit geben, damit Wohlbefinden und Lebensfreude erhalten bleiben oder wieder entstehen können.

Umgang mit Demenz

Wir sorgen für Sicherheit, indem wir für Demente ein dem Krankheitsbild entsprechendes Umfeld schaffen. Wir streben eine gesonderte Betreuung und gemeinsames Wohnen für an einer Demenz erkrankte Bewohner an. Ein Grundsatz ist: Nur in einer Umgebung, in welcher der Demente überall hinlaufen, in der er alles anfassen kann und keine Tür verschlossen ist, fühlt er sich zu Hause.

Sterben

Wir beachten persönliche Wünsche. Schmerzfremheit wird zugesichert, Besuche sind jederzeit möglich. Wir bieten und vermitteln Sterbebegleitung und seelsorgerlichen Beistand. Die Individualität jedes Sterbenden ist uns sehr wichtig. Wir lassen Zeit zum Abschiednehmen in gewohnter Umgebung.

Leitbild Pflege

Menschen würdig pflegen - Menschenwürdig pflegen . . .

(gekürzte Fassung)

. . . ist der Leitgedanke, der unser Pflegeleitbild prägt. Der Aufbau richtet sich nach dem im Haus verwendeten Pflegemodell von Monika Krohwinkel, den Aktivitäten und existentiellen Erfahrungen des täglichen Lebens (AEDL), zu denen jeweils Aussagen gemacht werden. Ergänzt werden diese durch hauseigene Schwerpunkte zur speziellen Demenzbetreuung und zum Sterben.



altenheim **St. Cyriak** *furtwangen*

. . . im Herzen der Stadt



Kommunizieren

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist bewusst, dass Kommunikation mit anderen Menschen eines der grundlegendsten menschlichen Bedürfnisse ist, und dass das „Kommunizieren können“ eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Förderung von Selbstbestimmung und Selbstständigkeit der Bewohner darstellt.

Sich bewegen

Die Mitarbeiter wissen, dass die Möglichkeit, sich eigenständig zu bewegen, ein wichtiger Bestandteil der Lebensqualität der Bewohner ist. Deshalb streben wir eine Rehabilitation an und fördern vorhandene Fähigkeiten.

Vitale Funktionen des Lebens aufrechterhalten

Im Wesentlichen gehören zu diesem Lebensbereich drei Aktivitätsbereiche, von denen letztendlich die Aufrechterhaltung des Lebens abhängt:

- Aufrechterhaltung der Atemfunktionen
- Aufrechterhaltung gesunder Herz- und Kreislauf-funktionen
- Regulierung der Körpertemperatur

Deshalb kontrollieren wir regelmäßig Puls, Blutdruck, Blutzucker, Temperatur und das Gewicht.

Sich pflegen

Den Mitarbeitern ist bewusst, dass für die Bewohner die Möglichkeit, sich so zu pflegen, wie sie es wollen und wie sie es gewohnt sind, zu den wichtigsten Voraussetzungen für das Wohlbefinden gehört. Wir verstehen die Körperpflege nicht nur als einen Teil der Hygiene, sondern erkennen auch, dass sie einen Eingriff in die Intimsphäre der Bewohner darstellt, die unbedingt gewahrt werden muss. Wir fördern den regelmäßigen Friseurbesuch und die Behandlung durch die Fußpflege.

Essen und Trinken

Essen und Trinken haben für die Bewohner aus vielen Gründen besondere Wichtigkeit. Die Möglichkeit, so zu essen und zu trinken, wie sie es wollen und können und wie sie es gewohnt sind, trägt wesentlich zur Lebensqualität bei. Über die Biografiearbeit werden Vorlieben in Erfahrung gebracht.

Ausscheiden

Den Mitarbeitern ist bewusst, dass die regelmäßige Ausscheidung für die Bewohner wichtig ist und zum allgemeinen Wohlbefinden beiträgt. Wir fördern die Selbstständigkeit bei Ausscheidungen. Bei Inkontinenz führen wir die Versorgung mit besten Materialien durch.

Sich kleiden

Die Mitarbeiter sind sich darüber im Klaren, dass Kleidung eine große Bedeutung für die Bewohner hat. Sie ist auch Ausdruck z. B.

- der individuellen Persönlichkeit
- des Selbstwertgefühls
- des Prestiges
- des Sich Wohlfühlens und der
- Bewegungsfreiheit

Wir bieten Hilfe zur Selbsthilfe an.

Ruhen und Schlafen

Die Mitarbeiter wissen, dass dem Ruhen, Schlafen und Entspannen nicht nur physiologische Bedeutung zukommt, es bedeutet z. B. auch:

- sich zurückziehen und alleine sein können
- Zeit zum Verarbeiten von Erlebnissen zu haben
- Schlaf als Möglichkeit zur Bewältigung des Alltags zuzulassen

Wir streben einen geregelten Tag-Nacht-Rhythmus an und beachten individuelle Rituale und Gewohnheiten. Bei Schlaflosigkeit und nächtlicher Unruhe bieten wir Gespräche und Hilfe an, Getränke und ein „Mitternachtsimbiss“ können gereicht werden.

Sich beschäftigen

Die Möglichkeit der Bewohner, aktiv zu sein bedeutet unter anderem:

- das Wohlbefinden zu steigern
- Selbstverwirklichung
- das Gefühl zu haben, etwas Sinnvolles zu tun, gebraucht zu werden
- Unterhaltung und Ablenkung
- Hilfe zur Orientierung
- Kommunikation zu fördern

Im täglichen Beschäftigungsangebot finden sich Gruppenangebote, Gottesdienste und kulturelle Veranstaltungen, sowie Feste und Feiern.

Sich als Mann oder Frau fühlen und verhalten

Alter und Pflegebedürftigkeit schließen sexuelle Bedürfnisse nicht aus. Wir sind uns bewusst, dass auch im Alter sexuelle Bedürfnisse vorhanden sind. Für uns ist dieses Thema kein Tabu.

Für eine sichere und fördernde Umgebung sorgen

Alle pflegerischen Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, Risiken für den Bewohner zu erkennen, ihnen vorzubeugen und damit Sicherheit zu vermitteln.